

**Praxisbuch Ethik in der
Intensivmedizin****Konkrete Entscheidungshilfen
in Grenzsituationen**

Wenn ein Buch wie dieses innerhalb von knapp drei Jahren bereits eine zweite aktualisierte und erweiterte Auflage erlebt, dann muss da schon etwas dran sein. Und das ist es auch! Denn es handelt sich – noch mehr als in der 1. Auflage – wirklich um ein Buch voller praxisnaher Entscheidungshilfen, Denkanstößen und ethischer Argumente. Und gerade diese werden von den Klinikern dringender als jemals zuvor gebraucht, um dem immer stärker werdenden ökonomischen Druck kompetent und hoffentlich erfolgreich widerstehen zu können.

Der Herausgeber hat wiederum mehr als 30 Autoren zur Mitarbeit eingeladen. Darunter sind klinisch tätige Ärzte und Pflegende ebenso wie Psychologen, Juristen und Philosophen. Herausgekommen ist ein umfassendes Werk, das in 27 Beiträgen die ganze Vielfalt der Thematik ausbreitet. Das geht los mit einer praxisbezogenen Einführung, die man ruhig mehrmals lesen sollte, um eine solide Grundlage in diesen Dingen zu erwerben.

**Praxisbuch Ethik in der
Intensivmedizin
Konkrete Entscheidungshilfen
in Grenzsituationen**

Herausgeber:

F. Salomon

Verlag:

Med. Wiss. Verlagsgesellschaft, Berlin

Auflage: 2. aktualisierte und
erweiterte Auflage, 2012

Seiten: Paperback, 319 Seiten,
25 S/W Abb., 29 Tab.

Preis (D): 49,95 €

ISBN-13: 978-3-941468-74-0



Die folgenden Kapitel befassen sich dann ausführlich neben anderem mit solchen Stichworten wie Ethikberatung in der Klinik, Menschenwürde und Menschenbild auf der Intensivstation, Lebensqualität, rechtliche Aspekte, Patientenwillen, begrenzte Ressourcen, Nähe zur Palliativmedizin, Begleitung Sterbender, Ethik in Pädiatrie und Neonatologie, der alte Mensch, Umgang mit Angehörigen, Schweigepflicht, Datenschutz, Therapiebegrenzung und -abbruch, interkulturelle Aspekte der Pflege, Umgang mit Fehlern, Suchtgefahren für intensivmedizinisches Personal.

Ein Kapitel verdient es, besonders hervorgehoben zu werden: „Die institutionelle moralische Verantwortung der Klinik“. Wohl ziemlich neu und bisher eher selten dargestellt wird hier auf die zunehmende Bedeutung administrativer und ökonomischer Gesichtspunkte eingegangen. Hier untersucht die „Organisationethik in der Klinik die moralische Verantwortung der Klinik“. Und es wird die Frage gestellt, wie die Klinik ihrer moralischen Verantwortung nachkommen kann. Zwar wird jede Klinik in ihrem Leitbild behaupten, bei ihnen stehe der Patient im Mittelpunkt aller Bemühungen. Das gilt für

das kleinste kommunale Krankenhaus ebenso wie für bundesweit agierende Großunternehmen. Doch der in diesen Häusern tätige Mensch fragt sich nicht selten, wieviel von diesem Leitbild in dem real existierenden klinischen Alltag tatsächlich noch umsetzbar ist, in einer Medizin, wie sie heute praktiziert wird.

Besonders interessant und sehr lehrreich sind die im letzten Kapitel vorgestellten 12 realen Fälle. In einigen Fällen wird man sehr deutlich an eigene nachdenklich machende Erlebnisse erinnert. Hier sind auch nützliche Internetadressen aufgelistet (Stand April 2012!), über die man aktuellste Informationen zur Thematik abrufen kann. Ganz sympathisch auch am Ende des Buches die jeweils kurze Vorstellung der einzelnen Autoren mit Bild.

Fazit: Wer also dieses Buch von der Einführung bis zu den realen Fällen durchgelesen hat, der ist bestens gerüstet für auch sehr kontrovers geführte Diskussionen in dem Spannungsfeld zwischen Ethik und Ökonomie in der Medizin. Und das muss in der heutigen Zeit alle im Krankenhaus tätigen Berufsgruppen angehen.

J. Radke, Göttingen